Beitr. Naturk. Niedersachsens 68 (2015): 6-10

Vogel-Fotografie vor 60 Jahren
Teil 3: Roter Milan *(Milvus milvus)* und Mäusebussard *(Buteo buteo)* im Münstedter Holz sowie im Bolzberg bei Gadenstedt (Kreis Peine)[1]

von
Hans-Jürgen Lang

Ein Plädoyer für den Roten Milan vorweg: Er ist von den etwa 250 Brutvogel-Arten Deutschlands die einzige Art, von der etwa die Hälfte ihres Weltbestands in Deutschland lebt und für die im Eichsfeld ein europäisches Schutzgebiet (E19) eingerichtet wurde. Am Schutz des Roten Milans, der als „Heimlicher Wappenvogel Niedersachsens" bezeichnet wird, beteiligen sich z.B. im Landkreis Göttingen 70 Landwirte mit rund 600 ha Ackerfläche. Das besondere Problem für diesen „König der Lüfte" (französisch: Mila royal) ist besonders die sich wandelnde Landwirtschaft: In den großen Energiepflanzen-Flächen mit Mais und Raps kommt er nicht an seine Nahrung heran, insbesondere an Kleinsäuger.

Schon als Zwanzigjähriger, damals im Kreise Peine wohnend, faszinierte mich dieser wunderbare Vogel, und mit einem Klassenkameraden versuchte ich, an einem Horst zu fotografieren.

Das Besteigen eines Greifvogel-Horstes ist inzwischen nach §44 (vgl. alter § 42.3!) des Bundesnaturschutzgesetzes streng verboten. Damals, anno 1954, durften sogenannte „Raubvögel" noch geschossen werden. Ich tat also damals nichts Verbotenes, und ich bin auch sicher, niemals einen Schaden angerichtet zu haben. Auch heutige wissenschaftliche Untersuchungen, etwa der Universität Bielefeld, bei denen die Vögel beringt und markiert wurden, konnten ohne Ausfälle durchgeführt werden. Inzwischen sollte jedoch j e d e Störung am Horst vermieden werden. Es wäre aber schade, wenn ich meine 1954 gemachten Fotografien ewig verstecken müsste.

Wir fanden im Münstedter Holz einen Milan-Horst auf einem etwa 30 m hohen Baum (s. Abb.1), dessen Höhe etwa zu ermessen ist, wenn man die Krone einer recht hohen Buche darunter sieht. Beim Klettern brauchte man eine Portion Mut, und vor allem musste man auf trockene Äste achten, die abbrechen könnten. Die Aufnahme vom Horst und dem Jungen (Abb.2) erfolgte aus etwa zwei Metern Entfernung mit einem Normalobjektiv von 45 mm Brennweite.

Eine hübsche Begebenheit am Rande: Als ich meine Bilder einer Grundschulklasse zeigte und die Lehrerin danach die Aufgabe stellte, das Gesehene zu malen, machte ein Kind nur einen Krackel auf das Papier. Auf die Frage, was der denn darstellen solle, kam die verblüffende Antwort: „Das ist die Fliege auf dem Wege nach oben." (Ich hatte auf die Fliege aufmerksam gemacht, die auf dem Flügel des Jungvogels saß.)

[1] Frau Edith und Herrn Bartold von Gadenstedt, Bockenem, gewidmet.

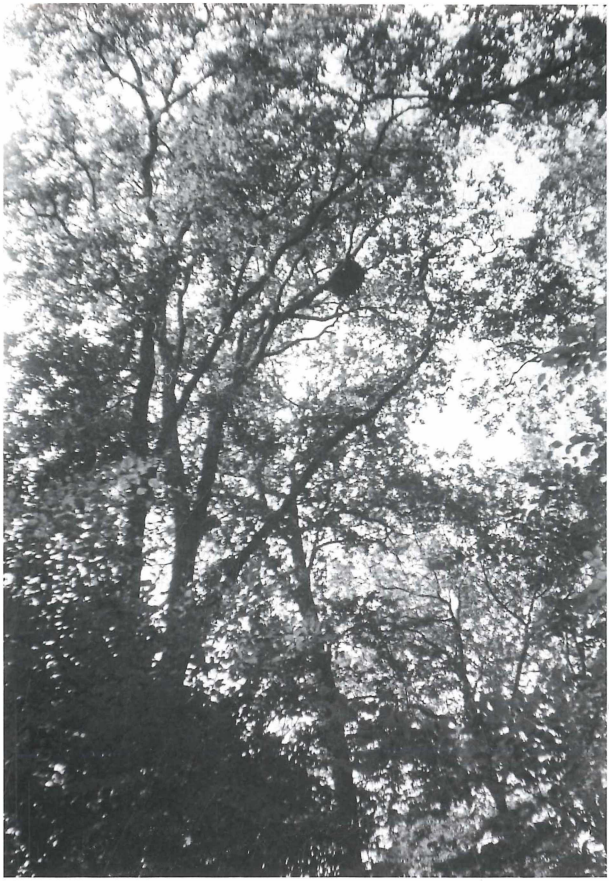

Abb.1: Horst eines Roten Milan auf einem etwa 30 m hohen Baum im Münstedter Holz.

Abb.2: Fast flügger Roter Milan auf dem in Abb.1 gezeigten Horst im Münstedter Holz.
Als Größenmaßstab möge die Fliege dienen, die auf seinem Flügel zu sehen ist.

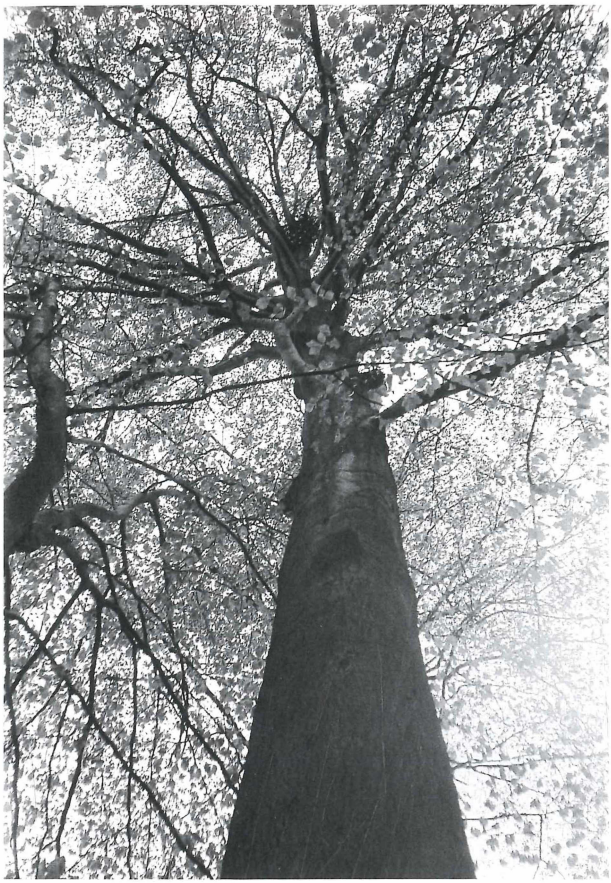

Abb.3: Horstbaum eines Mäusebussards, eine hohe Buche im Münstedter Holz (vgl. Abb.4).

Abb.4: Gleicher Horst wie in Abb.3, jedoch nun von oben zu sehen. Es liegen abgebrochene Zweige mit frischen, grünen Blättern im Nest.

Im Münstedter Holz fanden wir auch eine hohe Buche mit dem Horst eines Mäusebussards (Abb.3). Es ist mir heute noch rätselhaft, wie wir da hoch gekommen sind, über einen Nachbarbaum, und dann sind wir mit einem Kletterseil umgestiegen. Die Kamera hatten wir im Nacken, oder wir ließen ein Seil nach unten, wo uns ein Helfer die Kamera anband. Ich fotografierte den Horst von unten, aber das war wenig informativ. Deshalb kletterte ich noch ein wenig höher und konnte dann von oben ins Nest sehen (Abb.4). Interessant ist, dass der Bussard grüne Zweige ins Nest legte; denn beim Trocknen gibt es durch das Verdunsten von Wasser etwas Kühlung.
Junge Bussarde konnte ich dann im Bolzberg bei Gadenstedt fotografieren (Abb.5 u. Abb.6): Ich hatte die Kamera mit Hilfe eines Baumstativs oben am Horst befestigt und konnte an dem hebelartigen Auslöser der Kamera einen Faden anbringen, der nach unten bis in ein kleines Zelt reichte.

Abb.5: Junger Mäusebussard auf einem Horst im Bolzberg bei Gadenstedt. Rechts im Bilde zu sehen: Die ‚Toilette'.

Abb.6: Fast flügge Mäusebussarde auf dem gleichen Horst wie in Abb.5. Man kann als Beute einen eingetragenen Maulwurf erkennen.

Jeder Tier-Fotograf weiß, dass er viele Fotos machen muss, bis er mit einem Bild zufrieden sein kann. Ich habe ein Foto von dem mit Beute anfliegenden Altvogel, bei dem aber die Verschlusszeit zu lang war. Die Zahl der Versuche war früher deshalb sehr begrenzt, weil man nach jeder Auslösung zum Weiterdrehen des Films wieder nach oben musste – bei heutigen Kameras undenkbar!
Nebenbei sei noch ein hübsches Erlebnis berichtet: Als ich im Zelt saß und auf die Rückkehr des Altvogels wartete, steckte ein Dachs seinen Kopf in meinen Zelt-Eingang. Das sind Geschenke der Natur, die man nicht vergisst.
In den Abb. 5 und 6 sieht man, dass die jungen Bussarde eine ‚Toilette' haben, die sie prompt benutzen. Das Weiße nennen Jäger aber anders als bei uns Menschen; sie nennen es „Schmelz". Die Bussarde – natürlich z.B. auch Falken – „schmelzen" also. Ist doch hübsch, nicht wahr?

Schrifttum

LANG H.-J.: Vogel-Fotografie vor 60 Jahren. Teil 1: Weißstörche (*Ciconia ciconia*) im Kreis Peine. Beitr. Naturk. Nieders. 66 (2013), 104-108.
LANG H.-J.: Vogel-Fotografie vor 60 Jahren. Teil 2: Kiebitze (*Vanellus vanellus*) im Wendesser Moor bei Peine. Beitr. Naturk. Nieders. 67 (2014), 181-186.

Anschrift des Verfassers:
Prof. Dr. Hans-Jürgen Lang, August-Lange-Str. 15, D-37120 Bovenden.

Meiner Frau Dr. Ingeborg Lang danke ich für die technische Aufarbeitung dieses Beitrags.

Beitr. Naturk. Niedersachsens 68 (2015): 10-26

Nachwachsende Rohstoffe: Rapsfelder – *tabulae rasae* für Feld-Brutvögel

von
Hans Oelke

unter Mitarbeit von Ingrid Genzel, Hassan El Balassi, Dr. Helmut Bauk[1] & Rainer Tonn

Das gelbe Frühlingsmuster blühender Rapsfelder vor dem niedersächsichen Mittelgebirgsrand, überall im Leine- und Wesertal belebt wie übergroße Blumenfelder im April die südhannoversche Landschaft. Zahlreiche Imker wandern mit ihren Bienenständen an und in die Felder, um den Rapshonig zu ernten. Ein dritter positiver Effekt des

[1] Alle Fotos.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: 68

Autor(en)/Author(s): Lang Hans-Jürgen

Artikel/Article: Vogel-Fotografie vor 60 Jahren Teil 3: Roter Milan (Milvus milvus) und Mäusebussard (Buteo buteo) im Münstedter Holz sowie im Bolzberg bei Gadenstedt (Kreis Peine) 6-10